

Andreas Christl

*Stadtarchäologie Meißen*

Im Hinterhofgelände des Grundstückes Markt 3/Marktgasse 1 wurde im Juli 1992 die seit 1991 dort durchgeführte Ausgrabung auf einer für die Bebauung vorgesehenen Fläche abgeschlossen (Abb.1).

Die Auswertung der Ausgrabungsergebnisse und des Materials stehen im wesentlichen noch bevor, doch können einige wichtige Ergebnisse bereits vorweggenommen werden.

Auf der ausgegrabenen Fläche konnten bis ins 12.Jh. zurück typische Hofstrukturen freigelegt und untersucht werden. Neben Werkhorizonten aus Beilspänen und Holzabfällen wurden Fundamente von Steinbauten und Rähme von Fachwerkgebäuden, Dielungen, aber auch Mistschichten von Ställen, in denen noch Stakenabdrücke von Flechtwerkabgrenzungen der Tierboxen erhalten geblieben waren, angetroffen.

Planierungsschichten und Abfallgruben lieferten ein reiches Keramik- und Tierknochenmaterial. Als wichtigstes Ergebnis darf wohl der seit dem 12.Jh. immer wieder erneuerte Zaun entlang der Grundstücksgrenze zwischen Markt 3/Marktgasse 1 gelten, der die Kontinuität der Grundstücksgrenze auf dieser Seite des Marktes seit der Anlage der frühdeutschen Kolonisationsstadt belegt.

In der NW-Ecke der Grabungsfläche gelang es, ein hölzernes Faß aus dem späten 12.Jh., was wahrscheinlich als Wasserbehälter eingegraben war, freizulegen (Abb.2). Da die Holzsubstanz sich als in sich nicht mehr tragfähig erwies, wurde es von außen freigelegt, bandagiert und in einem speziell angefertigten Tragegerüst mit Montageschaum eingegossen. Danach

über 30 cm Durchmesser mit ehemals langem Stiel (Abb.3).

Nachdem auch das Innere des Fasses ausgeschäumt worden war, konnte es am Grund des Tragegerüsts mit einer Drahtschlinge abgeschnitten und das so befestigte Fundstück zu Restaurierung in die Werkstatt des Landesmuseums für Vor- und Frühgeschichte Potsdam gebracht werden.

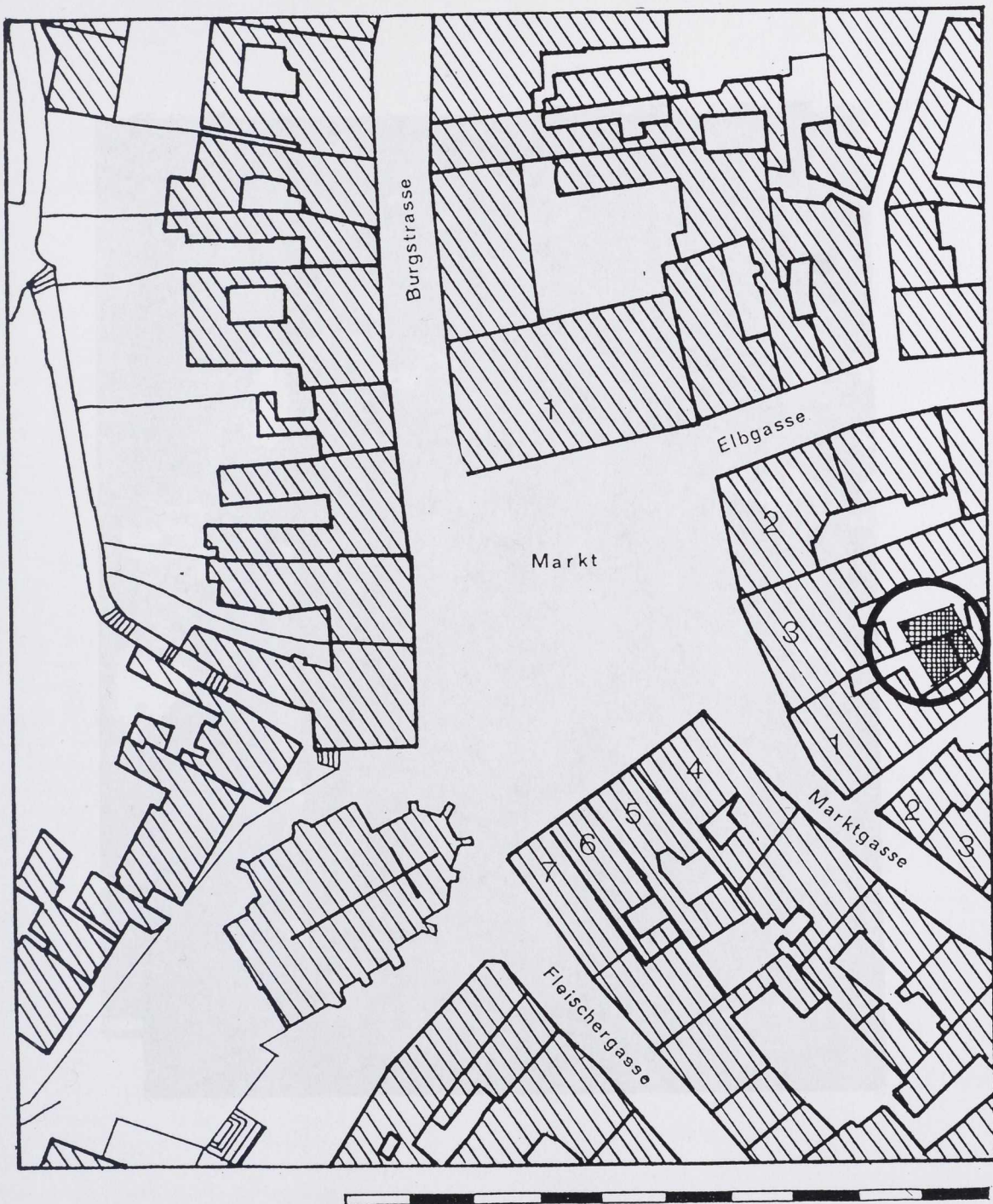


Abbildung 1

Meißen. Lage der Grabung

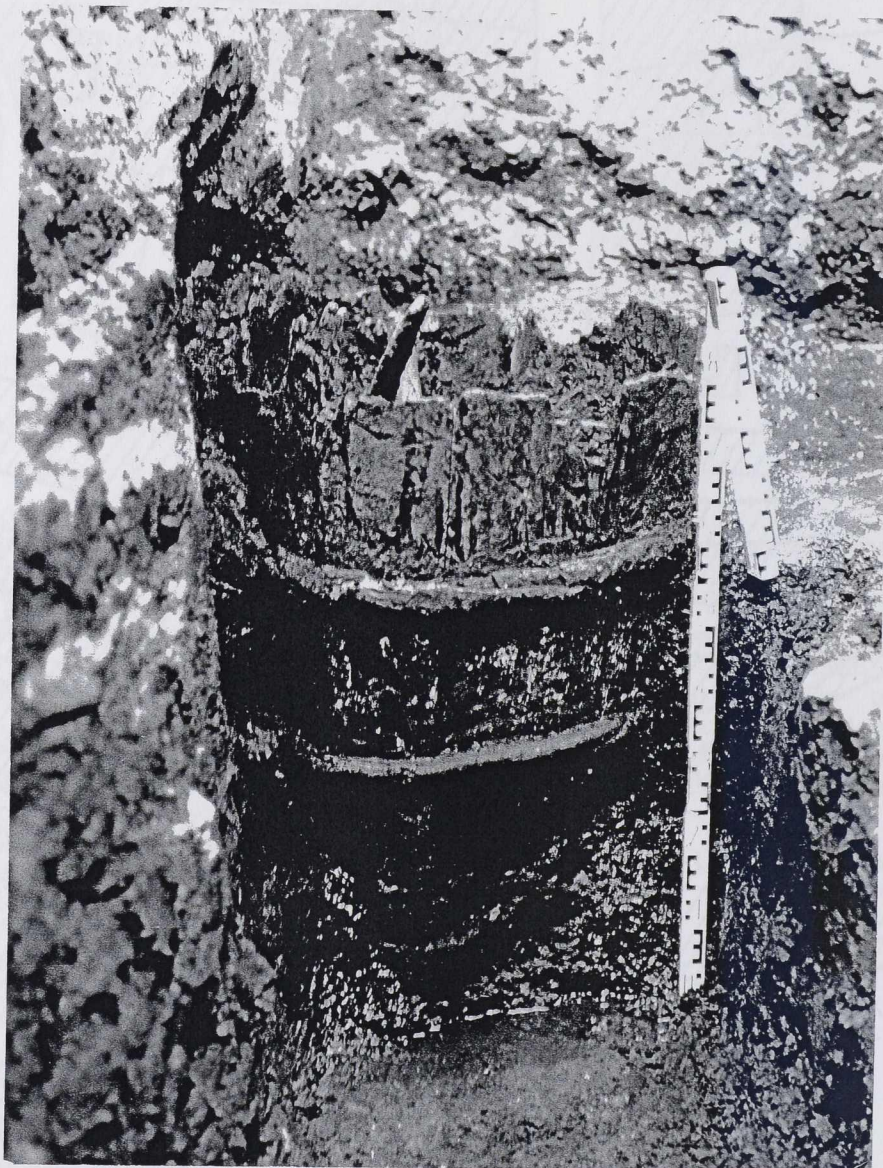


Abbildung 2  
Meißen. Das Faß aus dem 12 Jh. während der  
Freilegung

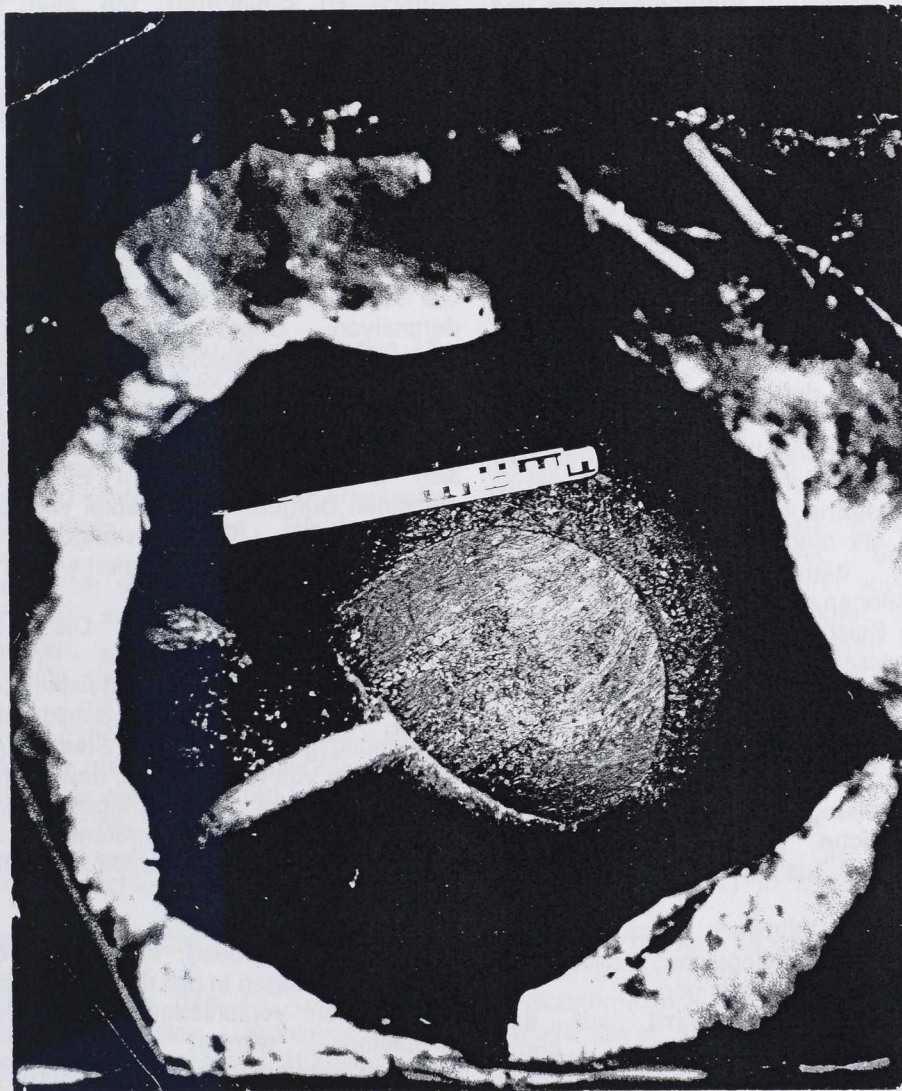


Abbildung 3  
Meißen. Der Schöpfer im Faß